

**DISCLAIMER:**

Diese Information wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Für die darin enthaltenen Inhalte wird weder für Vollständigkeit noch Richtigkeit eine Gewährleistung oder Haftung übernommen. Eine individuelle Beratung wird hiermit nicht ersetzt. Ausdrücke werden nachfolgend ausdrücklich geschlechtsneutral verwendet. Diese Checkliste soll keine Anleitung darstellen, Ehemänner oder Ehefrauen einseitig unbillig zu bevorzugen.

Gegenständlich werden nur Verträge zwischen Ehegatten geregelt, die sich auf die Ehe und deren Bestehen bzw Auflösung beziehen. Verträge zwischen Ehegatten von Todes wegen oder unabhängig von ihren Verhältnissen (zB Schenkungs-, Kauf-, Tausch- oder Darlehensverträge, Arbeitsverträge, Gesellschaftsverträge) werden hier nicht näher beleuchtet.

Stand: März 2014

**CHECKLISTE EhePAKT**

Diese Checkliste gibt Anhaltspunkte für Themen und Gestaltungsspielräume eines Ehepaktes. Die Checkliste ist ausschließlich zur Aufklärung über diese Punkte gemeinsam mit einem Rechtsanwalt oder Notar zu empfehlen, da die Komplexität der Rechtsfragen (speziell zum Unterhalt) sehr hoch sein kann.

Ein Ehepakt wird üblicherweise vor Eingehen der Ehe errichtet, kann aber auch jederzeit während der Ehe abgeschlossen werden. Inhalt um Umfang eines Ehepaktes können durch die Eheleute im Rahmen der gesetzlichen Schranken und Sittenwidrigkeit grundsätzlich selbst festgelegt werden. Oft ist weit mehr möglich als viele glauben!

Der Ehepakt selbst ist notariatsaktspflichtig. Die Aufklärung zu den unten erwähnten Punkten, die inhaltliche Gestaltung des Ehepaktes und Formulierung kann auch durch Rechtsanwälte erfolgen. Rechtsanwälte verfügen aus dem strittigen Eheverfahren oft über Praxiserfahrungen, die Notaren wiederum fehlt.

**1. Allgemeines, Eingehen der Ehe, Grundlegendes**

- a) Personalien, Vorehen, vorhandene Kinder, bestehende Wohnung, derzeitige Berufe etc.
- b) Allenfalls: Internationales Eherecht, IPRG, anwendbares Recht etc.
- c) Dauer der bisherigen Lebensgemeinschaft, Warum Ehe? Was soll sich ändern, was nicht?

- d) Ausbildung, beruflicher Stand und berufliche Ziele, besondere Herausforderungen des Berufes (lange Reisen, Abwesenheiten, intensiver Kundenkontakt, etc.), selbständige oder unselbständige Tätigkeit
- e) Wesen der Ehe, gemeinsame Vorstellungen und Ziele (vs. gesetzliches „Grundmodell“)
- f) Kinderwunsch, Folgen von Kinderlosigkeit?
- g) Namensführung: Ehenamen, Kindernamen
- h) eingebrachte Sachen, Heiratsgut, Ausstattung
- i) Weltanschauung, Religion, Ausübung derselben, Kinder
- j) Kindererziehung: besondere Ziele (Mehrsprachigkeit, Musik, Kunst, Sport...)
- k) geplanter Ehegüterstand (Gütertrennung, Gütergemeinschaft)

## **2. Während der Ehe**

- a) Freizeitgestaltung, Freunde, Ausgehen, Reisen, Hobbies, Zeit für sich selbst
- b) Körperpflege, Gesundheit, Sexualität, Treue,
- c) Partnerschaft im Alltag: Was ist wichtig, was nicht?
- d) Haushaltsführung: wer und wie?
- e) Kindererziehung, Karenz, Ausbildung & Schule, besondere Ziele, Anforderungen, Sport & Hobbies der Kinder, Weltanschauung & Religion,
- f) Mitwirkung im Erwerb des anderen Ehegatten
- g) Hausfrauenehe, beide (teilweise) erwerbstätig
- h) Ehe in der Krise: Verhalten, Eheberatung, etc...
- i) Ehewohnung, Verlegung der Ehewohnung, gesonderte Wohnung
- j) Ausbildung und Erziehung der Kinder
- k) Geschenke während der Ehe oder voreheliche Schenkungen
- l) Ehegatten-Unterhalt:

a. Generelle Meinung zum Unterhalt? Jeder für sich? Versorgungsehe?

- b. Einkommensverhältnisse?
- c. Bemessungsgrundlage(n): Steuerbescheide oder Unterhaltsbegriff des ABGB?
- d. Naturalunterhalt mit Taschengeld vs. voller Geldunterhalt
- e. Verjährung, Hemmung der Verjährung, rückwirkender Unterhalt
- f. Unterhaltshöhe, Deckelung, notwendiger Unterhalt
- g. Anrechnung eigenen Einkommens aus Arbeit und Vermögen, Zumutbarkeit der Vermögensverwertung
- h. Anrechnung von Unternehmensgewinnen, Gewinne in Unternehmen, (unterbliebene) Gewinnausschüttungen
- i. Darlehensaufnahmen, Schulden & Substanzverbrauch zur Finanzierung der Lebensführung – Anspruch auf Teilhabe in Vergangenheit & Zukunft?
- j. Unterhaltsverwirkung?
- k. Anspannungsgrundsatz
- l. Rechnungslegung: Umfang, Verzicht...

### **3. Auflösung der Ehe & Folgen**

- a) Generell: Sollen die Folgen abhängig sein von
  - a. der Art der Auflösung (Scheidung/Nichtigkeit)?
  - b. der Dauer der Ehe?
  - c. Verschulden an der Auflösung?
  - d. dem Vorhandensein von Kindern?
- b) bestehende Rechtslage: Einfrieren des Status quo oder zukünftige gesetzliche Änderungen?
- c) (gemeinsame) Obsorge bei Kindern, „Besuchsrecht“, Wechselwirkung zu Ehegattenunterhalt, Verzug ins Ausland?
- d) Aufklärung über Kindesunterhalt (Regelung praktisch nicht möglich) – „Schad- und Klagloshaltung“
- e) Eheverfehlungen und Gewichtung, Verschulden generell
- f) Ehewohnung und Aufteilung (§ 82 Abs 2, 87 f EhG, 97 EhG)

- g) Eheliche Ersparnisse: Verzicht auf Aufteilung? Begriff der ehelichen Ersparnisse, Umwidmung von Vermögen, Zweitwohnungen, Kunstsammlungen, Autosammlungen etc.
- h) Katalog von Ausnahmen der Aufteilung (§ 82 EheG), Aufteilungsgrundsätze (§ 82 EheG), Ausgleich von Benachteiligungen (§ 91 EheG)
- i) Eheliches Gebrauchsvermögen (ausgenommen Ehewohnung): Aufteilung, Verzicht, Regelung...
- j) Nachehelicher Unterhalt (§ 80 EheG)
  - a. Einkommensverhältnisse & Bemessungsgrundlage(n)
  - b. Geldunterhalt
  - c. Verjährung, Hemmung der Verjährung, rückwirkender Unterhalt
  - d. Unterhaltshöhe, Deckelung, notwendiger Unterhalt, verschuldensunabhängige Grundversorgung
  - e. Dauer? Lebensgemeinschaft & Wiederverhelichung, fixe Dauer, Maximaldauer, Abhängigkeit von Dauer der Ehe und Alter bzw. Obsorge für mj Kinder?
  - f. Anrechnung eigenen Einkommens aus Arbeit und Vermögen, Zumutbarkeit der Vermögensverwertung
  - g. Anspannungsgrundsatz vs Freiheit der eigenen Lebensführung
  - h. Anrechnung von Unternehmensgewinnen, Gewinne in Unternehmen, Gewinnausschüttung
  - i. Darlehensaufnahmen, Schulden & Substanzverbrauch zur Finanzierung der Lebensführung – Anspruch auf Teilhabe in Vergangenheit & Zukunft?
  - j. Unterhaltsverwirkung?
  - k. Rechnungslegung?

#### **4. Sonstige Vereinbarungen**

- a) Vereinbarungen für den Fall des Todes? Schenkungen auf den Todesfall?
- b) Vereinbarungen nach § 13 ff WEG?
- c) Wechselseitige Testamente?
- d) Mediationspflicht?